

KÄRNTNERIN DES TAGES

Ihr Spielfeld ist die Welt

Margit Heissenberger aus Velden hat schon viele Leben gelebt. Derzeit vernetzt sie Kärntner*innen in aller Welt.

Von Jochen Bendele



Hat selbst die Welt bereist und will die Kärntner in aller Welt verbinden: Margit Heissenberger

TRAUSSNIG, FOTOLIA

Person und Mission

Margit Heissenberger ist Geschäftsführerin des Vereins „Weltkärntner“. Der will die Bindung der Auslandskärntner an ihre Heimat und untereinander stärken und ihnen eine Rückkehr schmackhaft machen.

Website: www.weltkaerntner.at

Sängerin. Hassobjekt einer Ex-Ministerin. TV-Star. Forscherin. EU-Vertreterin Österreichs. Hochschulprofessorin. Managerin. Chorleiterin. Vernetzungs-Weltmeisterin ... „So viele Leben, gepackt in ein einziges“, staunt Margit Heissenberger selbst, wenn sie über ihre Biografie nachdenkt. Doch im Rückblick erscheint die Abfolge aus Brüchen und Neuanfängen, mutigen Entscheidungen und schicksalhaften Begegnungen unvermeidlich. Nicht zuletzt deshalb, weil sich „zwei rote Fäden“ durch ihr Leben ziehen: Musik und Internationalität.

„Mit neun habe ich Gitarre gelernt, mit zwölf rhythmische Messen mitgestaltet, mit 16 meine erste Band gegründet und als Komparsin in Wör-

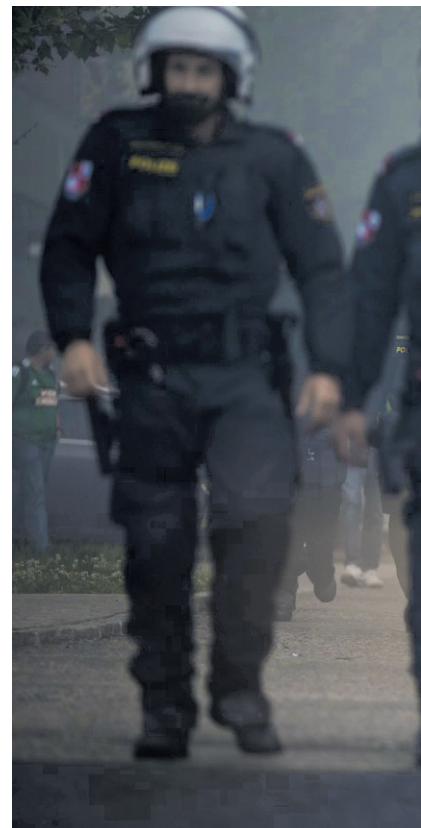
thersee-Filmen – da mussten wir auf Kommando durchs Bild rennen – mein erstes Geld verdient.“ Später sollte sie den ORF-Hit „Zwei in Österreich“ co-moderieren, mit bis zu einer Million Zusehern. Am Tag nach der Matura heiratete sie, drei Monate später kam ihr Kind zu Welt. Von der Schwangerschaft, die damals ein Skandal gewesen wäre, hat niemand etwas mitbekommen.

Sie studierte Pädagogik und Psychologie in Klagenfurt, promovierte und arbeitete als Hauptschullehrerin, als das Angebot kam, Österreichs Bildungssystem zum EU-Beitritt an neue Standards heranzuführen. „Weil in der Ministerialbürokratie nichts weiterging, gründeten wir eine eigene Agentur mit 35 Mitarbeitern.“

2001 kürzte die „neue“ schwarz-blaue Bildungsministerin Gehler das Budget von Heissenberger um die Hälfte und stellte sie politisch kalt – während die Veldenerin gleichzeitig von der EU für ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet wurde.

„Ich habe nie zurück-, sondern immer nach vorn geschaut“, sagt die 62-Jährige. Derzeit engagiert sie sich für den Verein „Weltkärntner“, der über 300 Mitglieder hat. Das passt: Nach Jahren in EU-Brüssel und als Bau-Managerin in den USA, nach zahllosen Reisen als Chorleiterin mit „ihrem“ Doppelsextett auf alle Kontinente vernetzt sie einmal mehr Kärnten und die Welt.

Was hat sie wohl vor, wenn ihr die Welt zu klein wird?



Schnelle Reaktionskräfte (SRK) sollen ab Herbst in Österreich im Einsatz sein. Für Kärnten sind etwa 45 Beamte geplant.

Von Jochen Habich

Die Wiener Polizei hat die Einsatzeinheit Wega, und Kärnten? Kärnten bekommt die Schnellen Reaktionskräfte (SRK). Vermutlich ab Herbst soll es bei uns und in allen anderen Bundesländern diese neue Polizeieinheit geben. Auch die Erfahrungen des Terroranschlags vom 2. November 2020 hätten gezeigt, dass es bundesweit den Bedarf solcher Einheiten gibt, sagt Patrick Maierhofer, Sprecher des Innenministeriums.

Die SRK sollen als eine Einsatzkomponente zwischen den Streifendienstkräften und dem Einsatzkommando (EKO) Cobra entstehen, so Maierhofer. „Wichtig ist aber, dass es sich dabei um keine neue Sonder-